

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 306.

Sonntag, den 2. November.

1845.

Die Universität

feierte in herkömmlicher Weise am Reformationsfeste den Wechsel des Rectorats, das auf Hofrath Dr. v. d. Pfordten überging. Aus der Rede, welche der abgehende Rector, Domherr Dr. Günther, hielt, entnehmen wir folgende, die Geschichte der Universität im letzten Jahre (seit dem 31. October vor. J.) betreffende Notizen: Durch den Tod wurden in diesem Zeitraume der Universität drei akademische Lehrer (Domherr Dr. Illgen, Domherr Dr. Winger und Dr. Berger), der Universitätsrichter Dr. Küling und drei Studierende entzissen; an auswärtige Lehranstalten wurden zwei außerordentliche Professoren berufen, die DD. Grenser und Weinlig, jener an die chirurgisch-medicinische Akademie zu Dresden, dieser an die Universität zu Erlangen. In der theologischen Facultät rückten in Folge der oberrwähnten Todesfälle die sämmtlichen bisherigen ordentlichen Professoren in höhere Stellen auf und es ward zugleich Kirchenrath Dr. Winer nunmehr Domherr zu Meissen, Dr. Krehl Canonicus zu Zeitz; zu neuen ordentlichen Professoren wurden Dr. Harless, bisher Consistorialrath zu Baireuth, und der bisherige außerordentliche Professor Dr. Theile erwählt, von denen jener die fünfte, dieser die siebente Stelle erhielt. Außerdem trat Dr. Tischendorf als außerordentlicher Professor hinzu. In der juristischen Facultät erfolgte keine Aenderung oder Vermehrung. In der medicinischen Facultät traten die DD. Beck und Lehmann die ihnen schon früher bestimmten außerordentlichen Professuren an. In der philosophischen Facultät endlich rückten die bisherigen außerordentlichen Professoren DD. Kunze, Raumann und Weiße zu ordentlichen Professoren auf und Dr. Dangel habilitirte sich als Privatdocent. — Die Zahl der im verfloßenen Universitätsjahre inscribirten Studirenden betrug 291, die der abgegangenen 307.

Höchst beachtenswerthe Erfindung für Clavier- und Violinspieler.

In unsern Tagen, wo der Geist des Menschen mehr als je in das Reich der Erfindungen streift und Dinge hervorbringt, von denen unsere Vorfahren keinen Begriff hatten, ist es unter andern auch Herrn Guido Weichold in Dresden gelungen, eine Maschine zu erfinden, welche sich als praktisches Hilfsmittel zur Erlangung der erforderlichen mechanischen Fingerfertigkeit beim Spiel musikalischer Instrumente bewährt von Hrn. Weichold mit dem Namen: „Mentor du Pianiste“ belegt worden ist.

Insofern die natürliche Urtalentigkeit und Schwäche der Finger der Erlangung eines kunstfertigen Spiels entgegensteht, ist diese Maschine, die gänzlich darauf hirtwirkt, beide Mängel schnell und erfolgreich zu beseitigen, ein Bedürfnis für Jeden, dem es daran liegt, die zu diesem Zwecke erforderlichen zeits tödtenden und das Ohr belästigenden Fingerübungen zu umgehen, denn diese kleine, einfach construirte Maschine gewährt bei Anwendung zum freien Spiel, selbst ohne Instrument, in Bezug auf die Ausbildung der Gelentigkeit, Kraft und Unabhängigkeit der Finger denselben Vortheil, den man anders nur durch gedachte Fingerübungen zu erreichen im Stande ist.

Der Erfinder, dessen Werk vom hohen Ministerio mit einer bedeutenden Prämie gekrönt worden ist, und der sich im Besiz mehrere Zeugnisse befindet, welche ihm die größten Künstler und Sachkenner freiwillig ausgestellt, indem sie seine Maschine als das beste aller derartig gelieferten Hilfsmittel anerkennen, hat eine solche hier in Leipzig in der Pianoforte-Fabrik des Herrn F. M. Ziegler auf der Königsstraße (links das vorletzte Haus) zur allgemeinen Ansicht hergegeben, wo sie nicht allein Jeder, der sich für die Sache interessirt, prüfen und in Augenschein nehmen kann, sondern auch noch von der Gefälligkeit des Hrn. Ziegler jede nähere Mittheilung und Auseinandersetzung darüber zu erwarten hat.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Bretschel.

Vom 25. bis 31. October sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 25. October.

- Jungfrau Pauline Dietrich, 23 Jahre alt, Schullehrers in Falkenhain hinterlassene Tochter, in der Universitätsstraße.
- Frau Friederike Winter, 62³/₄ Jahre alt, Bürgers, Klempnermeisters und Hausbesizer Witwe, im Sporergäßchen.
- Johanne Wilhelmine Bracht, 1³/₄ Jahr alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, am Thomaskirchhofe.
- Sophie Dorothee Müller, 54 Jahre alt, Markthelfers Ehefrau, in der Petersstraße.
- Johanne Christiane Kühling, 77 Jahre alt, Seidenwirkergehilfens Witwe, im Armenhause.
- Marie Dorothee Steuernagel, 77¹/₂ Jahre alt, Wollsortirers Witwe, in der kleinen Burggasse.
- Friedrich Wilhelm Gärtner, 9 Jahre alt, Handarbeiters Sohn, in der Windmühlenstraße.

Sonntags, den 26. October.

- Herr Johann Karl Hegger, 52 Jahre alt, Bürger und Markthelfer, in der Petersstraße.
- Herr Adolph Ephraim Posner, 37 Jahre alt, Handlungscommis aus Hamburg, im Jacobshospital.
- Ernst Benjamin Mannteufel, 78 Jahre alt, Ballenbinderherr, in der Ritterstraße.
- Friedrich Adolph Handel, 63 Jahre alt, Zettelträger, in der Ulrichsgasse.
- Mathilde Fanny Helm, 6 Tage alt, der Chirurgie Beflissenen Tochter, in der Querstraße.
- Friedrich Hermann Gustav Beckstein, 8 Monate alt, Buchdruckergehilfens Sohn, an der Pleiße.
- Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Magazingasse.

Montags, den 27. October.

Frau Marie Seyser, 68 Jahre alt, Bürgers und Kunstmalers Ehegattin, in der Grimma'schen Straße.
 Frau Karoline Charlotte Czarnowsky, 33 Jahre alt, Apothekers Witwe, am untern Park.
 Marie Regine Lorenz, 73 Jahre alt, Logenschließers beim hiesigen Stadttheater Witwe, in der Frankfurter Straße.
 Wilhelmine Marie Heynau, 35 Jahre alt, Instrumentmachersgehilfens Ehefrau, in der Friedrichstraße.
 Hermann Behig, 24 Jahre alt, Schneidergeselle, im Jacobshospital.
 Ernestine Jung, 30 Jahre alt, Dienstmagd, im Jacobshospital.
 Marie Louise Köllnik, 14 Tage alt, Handarbeiters Tochter, in der Ulrichgasse.

Dienstags, den 28. October.

Herr Heinrich Eduard Rübinger, 38 Jahre alt, Candidat der Rechte, in der Hainstraße.
 Friederike Panzer, 45 Jahre alt, Maurergesellen's Witwe, im Kirchgäßchen.
 Ein unehel. Knabe, 11 Wochen alt, in den Thonberg's-Straßenhäusern.

Mittwochs, den 29. October.

Frau Karoline Dorothee Staudinger, 59³/₄ Jahre alt, Advocatens, Bürgers und Hausbesizers Ehegattin, in der Ritterstraße.
 Frau Auguste Barbara Schröder, 53 Jahre alt, Bürgers und Buchbindermeisters Ehefrau, in der Ritterstraße.
 Clara Emilie Simon, 10 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, in der kleinen Burggasse.
 Pauline Marie Herzog, 2 Jahre alt, Bürgers und Victualienhändlers Tochter, in der Petersstraße.
 Johanne Rosine Mangold, 70 Jahre alt, Blumenfabrikantens Witwe, im Jacobshospital.
 Johanne Friederike Bischoff, 52 Jahre alt, gewesenen herrschaftlichen Kutschers Ehefrau, in der Johannisgasse.
 Johanne Wilhelmine Kaiser, 61 Jahre alt, im Armenhause.
 Marie Louise Berger, 3 Wochen alt, Instrumentmachersgehilfens Tochter, in der Nicolaisstraße.

Donnerstags, den 30. October.

Johanne Sophie Kramer, 50 Jahre alt, Einwohnerin, in der Zeiger Straße.
 Ein unehel. Knabe, 5³/₄ Jahre alt, in der Katharinenstraße.
 Ein unehel. Knabe, 1¹/₂ Jahr alt, in der Brüdergasse.

Freitags, den 31. October.

Herr Johann August Müller, 29 Jahre alt, Bürger, Fleisshauermeister und Hausbesizer, in der Schützenstraße.
 Jungfrau Antonie Louise Köcher, 23³/₄ Jahre alt, Hausmanns Tochter, in der Dresdner Straße.
 Ein unehel. Knabe, 1 Jahr 7 Monate alt, in der Eisenstraße.

15 aus der Stadt, 17 aus der Vorstadt, 4 aus dem Jacobshospital, 2 aus dem Armenhause; Zusammen 38.

Vom 25. bis 31. October sind geboren: 20 Knaben, 19 Mädchen; 26 Kinder, worunter ein todtgeborener Knabe

Gustav-Adolf-Stiftung.

Mittwoch, am 5. November, Nachmittags 2 Uhr, wird im größern Saal der ersten Bürgerschule eine **allgemeine Versammlung** der **Mitglieder** unseres Vereins, aus hiesiger Stadt und deren Umgebung, gehalten. Der Zweck dieser Versammlung am Schlusse des Vereins-Jahres ist: die Vorlegung der Jahres-Rechnung, und die Wahl neuer Vorstands-Mitglieder, indem statutengemäß alljährlich vier ausscheiden, jedoch sofort wieder wählbar sind. Die in diesem Jahre Ausscheidenden sind die Herren: Stadtrath Dr. **Jerusalem**, Buchhändler Franz **Köhler**, Kirchenrath Dr. **Meißner**, und der hier mitunterzeichnete Pastor **Blas**.

Die geehrten Mitglieder werden ersucht, sich zahlreich einzufinden und ihre als Legitimation geltenden Quittungen mitzubringen.
 Leipzig, am 31. October 1845.

Der Vorstand des Leipziger Haupt-Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung.

Pastor **Blas**, d. 3. Vorsitzender.Professor Dr. **Niedner**, d. 3. Secretär.

Turnverein.

Da der bisherige Turnplatz, der mit dem ganzen darauf vorhandenen Turnapparat uns von Herrn **Carl Lampe** zur unentgeltlichen Benutzung überlassen war, namentlich wegen seiner Entfernung von der Stadt für den Winter nicht zweckentsprechend schien, so hielten wir es für unsre Pflicht, um keine Unterbrechung der Turnübungen eintreten zu lassen, auf die Dauer des Winters für die Erwerbung eines andern Turnplatzes bedacht zu sein. Ein von uns deshalb bereits am 12. September a. c. an den hiesigen Stadtrath eingereichtes Gesuch hat erst in diesen Tagen insofern Berücksichtigung gefunden, als, wie wir hören, eine Vorlage wegen Ueberlassung eines Turnplatzes an den Turnverein zur Genehmigung an das Collegium der Stadtverordneten gelangt ist. Um so mehr freuen wir uns, jetzt anzeigen zu können, daß uns von einem Privatmann, Herrn **Carl Reimer**, mit der zuvorkommendsten Bereitwilligkeit ein vollkommen geeignetes verschlossenes Local bis zum Ausgang des Winters zur unentgeltlichen Benutzung überlassen worden ist. Es ist dies das ehemalige Geschäftslocal der **Weldmannschen** Buchhandlung, links von dem frühern Eingang in **Reimers Garten**, das in mehren sehr geeigneten Piecen vollkommen Raum für alle Turnübungen bietet. Die Aufstellung des Turn-Apparats und die sonstigen Vorrichtungen sind bereits vollendet, und es sollen die Turnübungen

Sonntag den 2. November, früh 11 Uhr

in dem neuen Local ihren Anfang nehmen. Die Turnstunden sind für die Dauer des Winters vorläufig folgendermaßen eingetheilt:
 für die **Knaben**: Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 4 Uhr,

für die **Erwachsenen**: Mittwochs und Sonntags von 11 bis 1, und Montags und Freitags von 7 bis 9 Uhr Abends.

Der Beitrag eines Mitglieds für den Wintercyklus ist auf 1 Thlr. festgestellt. Unter Bezugnahme auf §. 5 des Grundgesetzes ersuchen wir die bisherigen Vereinsmitglieder, diesen Beitrag bis spätestens den 9. November a. c. an den Rechnungsführer, Herrn **G. Mayer** (Königsstraße) gegen Quittung zu bezahlen.

Indem wir den uneigennütigen Wohlthätern des Vereins hiermit öffentlich unsern wärmsten Dank aussprechen, geben wir uns zugleich der Hoffnung hin, daß die gesammte Einwohnerschaft Leipzigs unser Unternehmen durch recht zahlreiche Theilnahme kräftigst fördern werde. Leipzig, am 31. October 1845.

Der provisorische Turnrath.

Heute Schluß der Ausstellung des Leipziger Kunstvereins in der Buchhändlerbörse.

Notwendige Subhastation. Ausgelagter Schuld halber soll den dritten December 1845 das Johann Christian Adam Greif zugehörige, zu Neudnitz in der Kapellengasse sub Nr. 34 des neuen Brandkatasters gelegene, zu einer Brodbäckerei eingerichtete Grundstück, welches sammt allem Zubehör, jedoch unberücksichtigt der darauf lastenden Beschwörungen auf 800 Thlr. gerichtlich gewürdet worden ist, an Rath's-Landgerichtsstelle auf dem Rathhause alhier an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung des Grundstücks, so wie ein ungefähres Verzeichniß der darauf lastenden Oblasten sind aus dem in der Hahnemannschen Schenk-wirtschaft zu Neudnitz ausgehängten Patente zu ersehen.

Leipzig, den 19. Sept. 1845.

Das Rath's-Landgericht.
abs. dir.

Ehon, Stellvertreter.

Bekanntmachung.

Nach einer bei uns erstatteten Anzeige ist dem Keller Anton Heinrich Wilhelm Herzog sein zu Dresden am 4. Mai vor. Jahres unter Nr. 727 aus- gestelltes Gefindezeugnißbuch im Laufe des letztvergangenen Mt.s. abhanden gekommen.

Zu Verhütung etwaigen Mißbrauchs machen wir solches hier- mit bekannt und fordern zugleich den etwaigen Besitzer des Buches auf, selbiges unverweilt an uns oder die nächste Polizei- behörde einzuliefern.

Leipzig, den 30. October 1845.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Drescher.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 2. November 1845:

Die Marquise von Billette,

Original-Schauspiel in fünf Acten von Ch. Birch-Pfeiffer.

Personen:

Ludwig XIV., König von Frankreich,	Herr Marr.
Philipp, Herzog von Orleans, sein Neffe,	Marrder.
Herzog du Maine, legitimer Sohn des Königs von der Montepan, Orleans Schwager,	Meigner.
Marquis von Torcy, Kriegsminister,	Stürmer.
Graf von Boisin, Staatsminister,	d'Hame.
Marquis Desmarets, Finanzminister,	Keller.
Lord Henry St. John, Vicomte von Bollingbrot, Staatssecretair und Minister der Königin Anna von England,	Wagner.
d'Estree,	Bernhard.
Creque,	Linke.
de Nocé, } Freunde des Herzogs du Maine, }	Vickert.
Gramont, } }	Kasten.
de la Farre, } }	Henry.
Fronsac, } }	Höckel.
Marechal, zweiter Leibarzt des Königs,	Saalbach.
Bontemps, erster Kammerdiener des Königs,	Paulmann.
Bannoy, erster Kammerdiener der Maintenon,	Hoffmann.
Françoise, Marquise v. Maintenon, geb. d'Aubigny, Frau Bender.	
Françoise, Herzogin von Noailles, geb. d'Aubigny, }	Frau Vickert.
Marion, Marquise von Billette, } Nichten der }	Frl. Unzelmann.
geb. Marsilly, } Maintenon, }	Frdul. Geh.
Marquise von Caplus }	Köls.
geb. Dungeau }	
Dell. Balsien, genannt Nanon, erste Kammerfrau der Maintenon,	Frau Gicke.
Finchette, Marlons Kammermädchen,	Paulmann.

Das Stück spielt im 1. Acte zu Paris, im 2., 3. u. 5. Acte zu Versailles, im 4. Acte in einem Jagdschloß des Herzogs du Maine bei Versailles. Zeit der Handlung: September 1711.

Montag den 3. November: **Die Stimme von Por- tici**, große romantische Oper mit Tanz nach Scribe von Lichten- stein. Musik von Auber.

Dienstag den 4. November zum ersten Mal: **Alles durch die Frauen**, Lustspiel in zwei Acten von Herrmann. Hierauf zum ersten Mal: **Adam und Eva**, Lustspiel in 2 Acten, nach dem Französl. von E. Carl.

Dienstag den 4. Nov. wird im Saale der Buch- händlerbörse eine **literarische Soirée** in v. Holkeis, Saphirs und Solbrigs Manier stattfinden. Eine sorgfältige Auswahl einiger classischer Stücke, so wie einige von dem Unternehmer selbst verfertigte schlichte Vorträge werden dem hochgeneigten Wohlwollen und der liebevollen Nachsicht hochverehrter Kunstfreunde bestens empfohlen von

S. Sänßgen.

Billets à 10 Ngr. sind von morgen an bis zur Eröffnung der Kasse in der Musikalienhandlung des Herrn Hofmeister und bei dem Kastellan der Buchhändlerbörse, Hrn. Bogen zu haben.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Schillerfest in Leipzig.

Montag den 10. und Dienstag den 11. Novbr.

Montag den 10. November, am Vorabend von Schillers Ge- burtstage im Stadttheater: **Prolog**. Hierauf: **Wilhelm Tell**, Schauspiel in 3 Acten von Schiller.

Dienstag den 11. Novbr.: **Schillers Geburts- tag**. Vormittags 10 Uhr: Feierliche Bekrönung der Gedenktafel, Vermehrung der Schillerbiblio- thek und Preisvertheilung an die Schulkinder in Sohlis.

Abends halb 7 Uhr **Festfeier**, um 9 Uhr **Festtafel**, in den Sälen des Hotel de Pologne.

Vorläufige Anmeldungen zur Theilnahme wird Herr **Robert Frieße** annehmen. Ein Billet zur Festfeier und Festtafel kostet 1 Thlr. Die geehrten Mitglieder des Schillervereins er- halten auf jedes Tafelbillet zwei Billets zur Festfeier; diejenigen aber, welche an der Tafel nicht Theil nehmen wollen, ein Billet zur Festfeier gratis.

Zeit und Ort der Billetaussgabe wird mit dem Programm bekannt gemacht.

Die geehrten Schillerfreunde, welche uns noch mit der Einfindung von **Tafelliedern nach bekannten Me- lodien** erfreuen wollen, bitten wir, dies in den nächsten Tagen bewerkstelligen zu wollen.

Leipzig, den 31. October 1845.

Der Vorstand des Schillervereins.

II. Abtheilung

des

Kunst- und Gewerbe-Vereins.

Montag den 3. November d. J. Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Versamm- lung der Gesellen und Gewerbe-Gehilfen.

Diese Versammlungen finden nun regelmäßig alle 14 Tage von Montag Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr statt und ist daher das regelmäßige und zahlreiche Erscheinen wünschenswerth.

Musik-Unterricht betreffend.

Täglich eine Stunde — monatliches Honorar 25 Ngr. — 5 Thlr. Zu dem am 15. v. M. begonnenen Cursus für Unterricht im **Clavier, Saiten- und Violinspiel, Gesang** &c. (nach einem neuen Musikplan) werden täglich Anmeldungen ent- gegengenommen in der **Petersstraße Nr. 35**, (in den drei Rosen) vorn heraus 4. Et. rechts. **Starke**, Musiklehrer.

Eine Partie **Wirthschaftsgeräthe** soll
Montag den dritten November d. J.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

in Reudnitz neben dem groß. n. Kuchengarten im Hinterhause d. s.
Bäckermeister Hrn. Joachim durch Unterzeichnen **notariell**
versteigert werden.

Leipzig, den 29. October 1845.

Adv. **Joh. W. Jäger**, req. Notar.

Da nunmehr die Restauration meines Locals beendet, so
erlaube ich mir hierdurch meine

Italienische Waaren- und Wein- Handlung

nebst freundlichst eingerichteter

Weinstube

ergebenst zu empfehlen.

Friedr. Wilh. Krause,
am Markte Nr. 2/386.

Localveränderung.

Das **literarische Museum**, Buchhandlung und Leih-
bibliothek befindet sich von heute an

Ritterstraße Nr. 4, 1. Etage.

Zugleich empfehlen wir hiermit aufs Neue unsere reichhaltige
deutsche und französische Leihbibliothek. Auch haben wir
eine Auswahl der vorzüglichsten **englischen** Belletristik ange-
schafft, die wir fortwährend durch die besten neuen Erscheinungen
vermehrten werden.

Localveränderung.

Das optische Institut und physikalische Magazin von dem
Optikus und Mechanikus **J. F. Osterland** ist in Nr. 8
am Markte, am Ausgange der Hainstraße (Barthels Hof) ver-
legt worden. Unterzeichneter bittet ergebenst, mit dem, in dem
Laufe von 25 Jahren, in den alten Localen neben dem großen
Blumenberge und am Brühl Nr. 89/317, ihm zu Theil ge-
wordenen Vertrauen auch fernerhin ihn zu beehren und empfiehlt
sich hierdurch dem hochverehrten Publicum.

J. F. Osterland, Optikus und Mechanikus.

Daß ich von jetzt an Zeiger Straße Nr. 22 wohne, zeige ich
meinen geehrtesten hiesigen und auswärtigen Kunden ergebenst
an, und bitte, mich auch fernerhin gütigst zu beehren.

J. Herrmann, Schneidermeister für Damen.

Einen resp. Publicum zeige ich hiermit ganz ergebenst an,
daß meine Tanzstunde nicht mehr im Eisenbahnstößchen, son-
dern vom 4. November an im gold. Herz bei Herrn Apitzsch
stattfindet.

C. C. J. Müller.

Einem geehrten Publicum empfehle ich mich als Fußbote von
Zeitz nach Leipzig und wieder zurück und ersuche um gütige
Aufträge, jedoch nur, so weit es die Postgesetzte erlauben, wo ich
Dienstags und Sonnabends hier eintrifften werde und in der so-
genannten Henne logire. Leipzig, den 1. November 1845.

Wilhelm Ludwig Schmieder aus Zeitz.

Die Frisir- und Haarschneide-Salons

AUX DEUX PRINCESSES

sind täglich ununterbrochen von früh 7 bis Abends
8 Uhr geöffnet.

Augustusplatz Nr. 2.

Franz Pfefferkorn,
Coiffeur.

Damen-, Rasir- & Cigarren-Etuis,
Brieftaschen, Mappen etc. empfehlen

Mantel & Riedel.

Mantel & Riedel

empfehlen ihr **Galanterie-Waaren-Lager** der
neuesten & modernsten Artikel zu den **billigsten**
und zugleich **festen** Preisen.

Zum **Herrenkleider-Magazin** von **G. Lehmann**
soll ein bedeutender Vorrath von Burnus, Röcken, Beinkleidern,
Westen und Schlafrocken billigst verkauft werden: Peterstraße
Nr. 17 neben den drei Königen.

Die **Strohbuttfabrik** von **L. Ahlemann**, Tho-
masgäßchen Nr. 6, empfiehlt sich mit einem großen Lager Stroh-
kober, Spahnplatten, Hudeckel im Ganzen wie im Einzelnen
zu billigen Preisen.

Heute empfang ich eine **ausgezeichnete** Sorte

feinster Stearinferzen

4, 5, 6 und 8 Stück pr. Pack à 10 Ngr., von 10 Pack an
noch billiger, die ich mit vollem Recht als **ganz vorzüglich**
schön empfehlen kann; außerdem empfehle ich noch folgende
6 Sorten aus einer der vorzüglichsten Fabriken
das Paquet à 8 1/2 Ngr., 9 Ngr., 9 1/2 Ngr., 10 Ngr.,
10 1/2 Ngr. und 11 Ngr., von 10 Paquet an noch billiger.

G. F. Märklin Markt No. 16/1.

* **Frisir-, Toupé-, Staub-, Selten-,
Taschen- & Stechkämme in Horn, Büf-
felhorn, Elfenbein, Schildkrot & Schild-
patt** empfehlen
Mantel & Riedel.

Strickgarne,

wollene und wigogne in weiß, grau, rosa und schwarz,
baumwollene gebleicht und ungebleicht, 4 und sechs-
drähtig, empfehlen billigst

F. W. Schmidt & Co.,
Markt, Striegli's Hof.

Schmiede-Verkauf.

Eine Schmiede in der gangbarsten Straße in Merseburg nebst
einer Achtel-Hufe guten Feldes steht sofort zu verkaufen. Nä-
here Auskunft ertheilt **J. A. König** in Merseburg.

Ein in der Nähe von Leipzig gelegenes Badhaus, wo in ge-
genwärtig die Weiß- und Brodbäckerei betrieben wird soll wegen
Wegzug des Besitzers baldigst verkauft werden. Näheres ertheilt
Herr **Julius Friedr. Pohle**, Ritterstraße in Leipzig.

Eine große Auswahl von **Puppenköpfen** wird billig ver-
kauft in Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 8
parterre rechts.

Ein ausgezeichnetes Flügel und ein Octopiano sind billig zu
verkauften: Katharinenstraße Nr. 2/390, 4 Treppen.

Obstbäume zu verkaufen.

Hohe Kirsch- u. Apfelbäume, rothe u. weißblühende Alazien,
schwarze Maulbeeren, verschiedene Sorten Weinsener, gefüllte
Schneeballen, großblühender Hollunder und Zrendikum, ver-
schiedene Sorten Johannis- und Himbeersträucher bei dem Gärtn-
er **Büttner**, Petersliadaraten.

Zum Verkauf stehen eine Kophaat-Matratze mit Keils-
kissen, Divan, Sophas, Stühle: Ulrichsstraße Nr. 24.

Kieles Sprossen, ger. Akeintachs, marin. Kal in Essig und
Gelö, marin. Brat-Kal, Neunaugen, Brathäringe, Kräuter-
Anchovis, Sardines à l'huile, empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause, am Markte Nr. 2/386.

Wie empfinden wir die neue Verbindung von
engl. Saucen und Mixed Pickles,
engl. und franz. Senf,
franz. Essig,
feinstem Provencer-Oel,
Sardines à l'huile. **Sellier & Comp.**

Frische Malaga-Weintrauben,
neue Traubenrosinen,
neue Smyrnaer Tafeläpfel,
neue Malaga-Citronen,

Schmalz in, ostind. carditen Ingber, französ. Capet- und Nonpareil-Capern, runde sicilianische Haselnüsse, empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause, Markt Nr. 2/386.

Hamburger Rauchfleisch, geräucherte Rindszungen, Schinken, neue Cervelat-, Zungen- und Sülzwurst, Chester-, Strasburger-, Münster- Parmesan-, holländ. Rahm-, amerikanischen, Schweizer- und grünen Kräuter-Käse, empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause, am Markte Nr. 2/386.

Ein Kapital von 300 bis 500 Thlr. wird gegen vorzüglich gute Hypothek und jährliche Verzinsung zu 4 1/2 und nach Befinden zu 5 pr. C. gesucht von Adv. **Pottius** in Fortuna am Königsplatz.

800 Thaler sind gegen Hypothek auf Landgrundstücke auszuliehen durch Adv. **Ernst Schmidt** in Cennewitz Nr. 8.

3000 Thlr. liegen bereit zum Verleihen gegen Hypothek ein- oder Landgutes, das aber mindestens den doppelten Werth dieser Summe haben muß; dahingegen suche ich 7500 und 3000 Thl. auf hiesige Häuser zu leihen.
Dr. Hochmuth.

Ein unverheiratheter, gewandter junger Mann welcher als Bedienter und Kutscher brauchbar ist und gute Zeugnisse besitzt, findet Nachweisung zu einer solchen Stelle auf dem Comptoir von
Marg & Beyer, Brühl, gold. Gule Nr. 75.

Lehrlings Gesuch.

Für eine Buchhandlung in Leipzig wird zum sofortigen Antritt ein Lehrling gesucht, der außer den erforderlichen Schulkenntnissen einige Bekanntschaft mit den neueren Sprachen besitzt.

Nähere Auskunft ertheilt Herr **Wilhelm Schrey**, Universitätsstraße.

Ein Lehrling von hier

könnte in eine hiesige Buchhandlung eintreten. Das Nähere bei Herrn Buchdruckereibesitzer **Rückmann**, Petersstraße.

Ein Kaufmännischer wird gesucht in der Firmaschreiberei an der alten Burg.

Gesucht wird sogleich in Mädchen zu Wartung eines Kindes: Reiger Straße Nr. 2, 3 Treppen links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein im Kochen und häuslichen Arbeiten gut erfahrendes und sich denselben in jeder Hinsicht unterziehendes Dienstmädchen: Grimma'sche Straße Nr. 31/593, 1 Treppe.

Zu mietzen gesucht

wird ein Mädchen, das gut mit Kindern umzugehen weiß, auch nöthigenfalls etwas im Handel versteht. Näheres im Mannsdörferchen Nr. 16, 1 Treppe.

Ein geschickter und fleißiger Gärtner wünscht für diesen Herbst noch einige Gärten zu bearbeiten. Das Nähere Eisenbahnstraße Nr. 6, parterre.

Ein gebildetes Mädchen von achtbarem Stande, welches schon als Wirthschafterin conditionirt und gute Atteste aufzuweisen hat, wünscht als selbige, sei es auf ein Rittergut oder in der Stadt, sogleich ein Unterkommen. Es wird nicht auf hohen Gehalt gesehen, nur auf eine anständige Behandlung. Adressen bittet man unter den Buchstaben M. P. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Dienstgesuch. Sollte ein einzelner Herr oder Dame eine behabte Frauensperson in Dienst brauchen, die im Kochen und Waschen und allen Arbeiten geschickt, willig und fleißig ist, und bereits 20 Jahre in einem Dienste war, und durch Veränderung jetzt ihr Fortkommen weiter zu suchen genöthigt ist, so erfährt man die Adresse in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Eine Frau in den besten Jahren stehend, welche einer sehr großen Wirthschaft bereits seit einer Reihe von Jahren vorgestanden hat, sucht so bald wie möglich als Wirthschafterin bei einer Familie oder auch bei einem einzelnen Herrn ein Unterkommen. Adressen bittet man unter der Chiffre A. D. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Nicht zu weit vom Markt entfernt wird für 2 anständige junge Leute, Bruder und Schwester, eine meublirte Stube nebst Schlafgemach, verbunden mit einfachem, bürgerlichen Mittagstisch, in einer achtbaren Familie billigst zu ermiethen gesucht, und Adressen in der Cigarrenhandlung der Herren **Marg & Co.:** Hainstraße, abzugeben gebeten.

Zu vermietzen

ist eine Stube mit Schlafcabinett mit oder ohne Möbeln im hoch gelegenen Erdgeschoss, blaue Mäße Nr. 9, part. rechts.

Eine meublirte Stube, so wie auch Schlafstellen sind zu vermietzen: Hainstraße Nr. 205, 4. Etage.

Johanniegasse Nr. 6-8 steht eine sehr gute Drehrolle zum Gebrauch; auch ist daselbst eine sehr freundliche Stube mit Kammer an einen oder zwei solide Herren zu vermietzen. Zu erfragen bei dem Hausmann daselbst.

Eine freundliche, wohleingerichtete erste Etage von 4 Stuben nebst Zubehör ist **sofort** im Ganzen oder getheilt zu vermietzen: Erdmannstraße Nr. 9, Reichels Garten.

Eine Feuerwerkstatt und Wohnung sind zusammen oder getrennt zu vermietzen: Gerbergasse Nr. 8.

Zu vermietzen sind zwei freundliche Schlafstellen in Reichels Garten, alter Hof Nr. 7, parterre bei Markgraf.

Offen steht eine Schlafstelle: Brühl Nr. 39/702, 4 Treppen hoch.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen: Nicolaisstraße im goldenen Ring im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle vorn heraus, 2 Treppen: Quercstraße Nr. 15/1245.

Zu vermietzen sind an ledige Herren 2 Stuben, eine mit Kammer, Aussicht nach dem Park: Ritterstraße Nr. 7, im neuen Hause 4. Etage rechts.

Eine Schlafstelle ist offen für einen soliden Herrn: Burgstraße Nr. 11, Hof 1 Treppe bei **Carl Serbe.**

Eine freundliche Schlafstelle ist offen an eine Mannsperson oder Frauenzimmer: Inselstraße Nr. 13a im Hofe quer vor 3 Treppen.

Zu vermietzen ist zu Weihnachten eine Familienwohnung von zwei geräumigen Zimmern, zwei Schlafcabinets, hellem, geräumigen Vorsaal, Küche, Speisekammer, Keller und zwei Bodenkammern. Näheres Universitätsstrasse Nr. 12 beim Hausmann.

Sogleich zu beziehen ist eine freundliche beizbare Schlafstelle: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Zu vermietzen ist eine Stube nebst Kammer an einen oder zwei ledige Herren, von jetzt an zu beziehen: Ritterstraße Nr. 40, eine Treppe links im Hintergebäude.

Zu vermietzen ist eine gut meublirte Stube mit Schlafkammer an einen oder zwei ledige Herren von der Handlung oder Beamte: Königsplatz Nr. 18, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermietten ist eine ausmublirte Stube: Schützenstraße Nr. 25.

Eine Stube nebst Schlafgemach ist zu vermietten: Pet.-straße Nr. 1, im Hofe 1 Treppe.

Die plastische Ausstellung von Wien, eines Kriegsschiffes und des betenden Juden ist täglich von 9 bis 7 Uhr in der großen Tuchhalle im mittleren Saal eröffnet.

Entree 5 Ngr.; Kinder die Hälfte.

Jos. Staudinger.

Sonntag von 6 Uhr an Uebungsstunde; meine Tanz- und unterrichtsstunden nehmen morgen Montag 1/28 Uhr ihren Anfang. Dies zur geneigten Beachtung.

Herrmann Friedel.

Unterrichts-Salon: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 2.

Heute Concert bei Bonorand.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den zweiten November Concert im Schützenhause.

Es ladet ein geehrtes Publicum hierzu ergebenst ein Anfang 6 1/2 Uhr.

Das Stadtmusikchor.

Heute Sonntag Haupttag von der Kirmes im Gosenthale.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik in der Oberschenke zu Gohlis.

Tannerts Salon.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

TIVOLI.

Heute und morgen Montag Concert und Tanzmusik.



Gemüthliche Abendunterhaltung

der beliebten Wiener Volksänger **J. Peter** nebst Frau und **Hil. Etiller**, welche heute Sonntag den 2. Novbr. im Felsenkeller bei Lindenau zum vorletzten Male statifindet, wobei die Sänger ihre ergebenste Einladung

machen und bitten um gütigen Besuch.

Entree 2 1/2 Ngr. Anfang 3 Uhr.

Schützenhaus.

Bei dem heute Abend stattfindenden Concert, zu dessen zahlreichem Besuch ich hiermit ergebenst einlade, wird in einem der neuen Säle von 7 Uhr an à la carte gespeist. **C. F. Weber.**

Stöttner.

Zur Feier meiner Kirmes, welche heute Sonntag beginnt und Freitag den 7. November endet, lade ich ein verehrtes Publicum ganz ergebenst ein. Ich werde bemüht sein, mit warmen Speisen, feinen Weinen, so wie mit einer bedeutenden Auswahl in Obst- und Kaffeekuchen aufzuwarten.

Das Concert beginnt täglich Nachmittag 2 Uhr.

Schulze.



Heute zur Kirmes in Connewitz starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

das Musikchor von **C. Hausstein.**

Leipziger Salon.

Heute Sonntag starkbesetzte Concert und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. **Julius Popitsch.**

Wiener Saal.

Heute und morgen starkbesetzte Concert und Tanzmusik. Anfang heute 3 Uhr. **Jul. Popitsch.**

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag den 2. November ladet zum Nachmittags-Concert ergebenst ein **Gustav Hohl.**

Gosenschenke in Gutrißsch.

Heute Sonntag starkbesetzte Concert und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. **Das Musikchor.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag den 2. Novbr. starkbesetzte Concert und Tanzmusik. **Hauschild.**

Große Schlußfeier der Kleinfirmes

auf dem

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag stehender und letzter Haupttag, an dem ich meinen getreuen Gästen den Kirmes-Abschieds-Schmauß geben werde.

Von den vier Elementen, innig gefeilt,

Wird morgen mit Keller und Küche bestellt;

Die Erde giebt Gäslein, fett und rund —

Die Luft beut Lerchen für lockeren Mund —

Das Wasser bringt mächtige Karpfen zu Land —

Das Feuer hat seine Dämonen gesandt;

Die träumen und toben ohn' Unterlaß

Nach schneller Erlösung aus Flaschen und Faß.

C. Gleichmann.

**** Leipziger Feldschlößchen. ****

Heute zur Klein-Kirmes gutbesetzte Tanzmusik.

Das Musikchor.

Zu der heute Sonntag den 2. November und folgende Tage stattfindenden

Kirmes in Schleußig,

wobei ich mit den besten Speisen und Getränken aufwarten werde, lade ich hiermit ergebenst ein. **L. Dünckler.**

Heute Sonntag Tanzmusik im Gräfe'schen Locale zu Gutrißsch.

Heute ist Tanzmusik in Plagwitz.

Gosenthal. Sonntag den 2. Novbr. **Kleinkirmes**, wobei ich mit warmen Speisen und Getränken, vorzüglich guter **Gose** bestens aufwarte; dazu starkbefestete Musik.
S. Bartmann.

Abtnaundorf.

Heute zu meiner **Kleinkirmes** lade ich zu verschiedenem feischen Gebäck, guten warmen und kalten Speisen und Getränken ergebenst ein und bitte um recht zahlreichen Besuch.
NB. Personenwagen-Abgang von hier auf Verlangen.
Aug. Leuchte.

Siegels Salon.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit, einem tanztustigen Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß derselbe gesonnen ist, jeden Montag ein Tanzvergnügen zu veranstalten. Das Honorar für Musik beträgt nur 2 1/2 Ngr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Um zahlreiche Theilnahme bittet
Lütken.

Siegels Salon.

Heute Tanzmusik. **Siegel.**

Goldnes Herz.

Heute Tanzmusik. **J. G. Apitzsch.**

*** Grüne Schenke. ***

Heute Sonntag starkbefestete Tanzmusik. Das Musikchor.

Gasthof zu Lindenau.

Heute Tanzmusik.

Volkmarisdorf.

Heute den 2. November Tanzmusik, wobei ich mit verschiedenen Sorten Kuchen und guten Getränken bestens aufwarten werde. Es bittet um zahlreichen Besuch.
F. A. Tille.

Heute starkbefestete Tanzmusik in der Oberschenke zu Reudnitz.
Sahnemann.

Ergebenste Anzeige.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß nicht bloß in, sondern auch außer der Messe Mittags à la carte gespeist wird (monatliches Abonnement 4 Thlr., Nichtabonnenten à Port. 5 Ngr.). Es ladet zu recht zahlreicher Theilnahme ergebenst ein
C. C. Demichen, Burgstraße Nr. 24.

Zugleich verfehle ich nicht ein geehrtes Publicum auf ein gutes Glas **Nochliher Lagerbier** aufmerksam zu machen, welches an Güte und Feinheit dem echt Bairischen nicht nachsteht. Es bittet zahlreichen Besuch
der Ddige.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag mehrere Sorten Obst- und Kaffeekuchen.

Elysium.

Morgen früh 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
F. A. Kranitzky.

Täglich frischer Gufs- und Dresdner Brotback ist zu haben beim Bäckermesser **Spath**, Petersstraße Nr. 31.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag Obst- und Kaffeekuchen, warme und kalte Speisen und feine Gose. Abends eine Veränderung.
C. A. Mey.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag frischen Kaffeekuchen nebst feiner Gose und andere gute Biere.
A. Lindner.

Heute Vormittag ladet zu Bouillon und Speckkuchen ganz ergebenst ein
Emil Geißler in Reichels Garten.

Morgen zu Schweinsknochen mit Klößen ladet ergebenst ein
C. Gerhardt in Reudnitz.

Gosenschenke in Eutritzsch.

Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
A. Seyser.



Einladung.

Morgen den 3. Novbr. ladet zu frischer Wurst und Weissuppe ergebenst ein
Gräfe in Eutritzsch.

Morgen den 3. Nov. ladet zu Schweinsknochen mit Klößen freundlichst ein
Liebner im Täubchen.

Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
August Wezel, Windmühlenstraße im w. Hirsch.

Bier-Halle.

Morgen Montag ladet früh 1/2 9 Uhr zu Weißfleisch, Abends zu frischer Wurst ergebenst ein
S. Söhne,
Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links

Möckern.

Restauration zum weißen Falken.

Heute Schlachtfest, dabei extrafeine Döllnitzer Gose. Mein Personenwagen steht am Gerberthore um 2 und 4 Uhr à Pers. 2 Ngr.
Magnus Raundorf.

Thonberg. Heute grand Poule.

100 Thaler,

bestehend in neuen Leipzig-Dresdner Eisen.-C.-B. unter Couvert sind am 1. November (Sonnabend) Vormittags gegen 11 Uhr von einem hiesigen Kaufmannslehrling verloren worden und ist der ehrliche Finder gebeten, sich deshalb in der Expedition dieses Blattes zu melden.

Zwei Thaler Belohnung werden demjenigen versprochen, welcher den nach gestrigem Tageblatte abhanden gekommenen kleinen schwarzen Hund zurückbringt oder nähere Notiz über die Person erteilt, welche solchen festhält.

Einen Thaler Belohnung.

Am 29. v. M. beim Kränzchen der Urania im Livoll wurde mir vom Tische eine **braune Briefftasche**, enth. 7 Thlr. in Cassen-Scheinen, 2 Lotterie-Loose künftiger Lotterie und ein Loos vergangener Lotterie, so wie das Abonnement-Billet obengenannter Gesellschaft, entwendet. Wer dieselbe zurückbringt, oder mir eine Auskunft, wer der Thäter sei, geben kann, empfängt obige Belohnung: **Markt Nr. 161, beim Hausmann Weißer.**

Verloren.

Am 30. October wurden durch die Hainstraße nach der Post 3 Schlüssel verloren. Der ehrliche Finder kann selbige im großen Blumenberg an den Portier gegen eine angemessene Belohnung abgeben.

Verloren. Donnerstag am 30. October sind 2 Haupt-schlüssel, ein großer und ein kleiner im Verband, um die Allee, am wahrscheinlichsten in der Nähe des Johannisbrunnens verloren worden. Um deren Abgabe Petersstraße Nr. 27, eine Treppe hoch wird gebeten und nach Befinden eine entsprechende Belohnung zugesichert.

Verloren wurde am Donnerstag zwischen Kleinschocher und Lindenau ein alter Mantel nebst Taschentuch. Der ehrliche Finder, welcher ihn in Kleinschocher beim Brodbäcker **Dresdner** abgibt, erhält eine Belohnung.

Vertauscht. Am Reformationsfest ist bei der Feierlichkeit in der Aula ein brauner wattirter Burnus, mit schwarzer Seide gefüttert, gegen einen ähnlichen vertauscht worden. Man bittet die Umtauschung zu bewirken: Klosterstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Bescheidene Bitte und Anfrage.

Wo ist denn die Schmiedehäberge von der Windmühlengasse hingekommen? Es bitten um Auskunft mehrere Schmiedegesellen.

- I. 52. 159. 221. 269. 289. 308. 334. 413. 431. 525.
527. 592. 621. 820. 896.
II. 902. 1039. 1125. 1268. 1322. 1372. 1441.
III. 1602. 1696. 1868. 1954. 2103. 2428. 3130.
I. 51. 159. 220. 291. 347. 397. 527. 530. 641. 726.
753. 789. 830. 845. 896.
II. 923. 1058. 1112. 1130. 1261. 1372. 1486.
III. 1662. 1868. 2005. 2312. 2488. 2584. 2819.

Es werden sämtliche Maurergesellen, welche bei dem verstorbenen Obermeister **Moser** in Arbeit gestanden haben und bis jetzt noch ohne Meister sind, hiermit aufgefordert, sich ungefähr einen Meister zu suchen, widrigenfalls sie sich die daraus entstehenden Nachteile selbst zuzuschreiben haben.

Den 1. November 1845.

Die Maurerinnung zu Leipzig.

Bitte. Möchten doch die Herren Directoren **D. Vogel** und **M. Lechner** nach so vielfachen Aufforderungen ihre am Stiftungsfeste der polytechnischen Gesellschaft gehaltenen, so gesinnungsvollen Reden durch den Druck der Öffentlichkeit übergeben.

Herr **M. Bille** wird dringend gebeten, seine am Reformationsfeste gehaltene treffliche Predigt durch den Druck zu veröffentlichen.

Als Verlobte empfehlen sich

Wilhelmine Schulz.
Theodor Stamer.

Bittau, den 31. October 1845.

Da Herr **Pf. Rauch** noch auf seiner Rundreise zu den kleinern sächsischen Gemeinden begriffen ist, ist heute Sonntag den 2. November keine Versammlung.
Der Vorst. d. d. kath. Gem.

Einpässirte Fremde.

Ahlemann, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Bredt, Kfm. v. Barmen, Kranich.
Braune, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Bav.
v. Brandis, Baron, v. Burgdorf, St. Bresl.
Camp, Bürgermstr. v. Luckau, Münchner Hof.
Cappel, Kfm. v. Magdeburg, Kranich
v. Ciechanow'ecy, Graf v. Warschau, H. de Bav.
Delling, Kfm. v. Meerane, Stadt Dresden.
Dufey, Kfm. v. Paris, Hotel de Pologne.
Drehler, Kfm. v. Dresden, Stadt Breslau
Friedrich, Kautschbes. v. Weißbach, Münch. Hof.
Gräber, Kfm. v. Paris, Rheinischer Hof.
Gummlich, Kfm. v. Liebenwerda, und
Groß, Fabr. v. Dresden, Stadt Dresden
Heube, Part. v. Hamburg, Stadt Rom.
v. Griesheim, Oberst, v. Lorgau, deut. Haus.
Heyer, Kfm. v. Erfurt, goldner Hahn.
Hüttenbräuder, Kfm. v. Arnberg, und
v. Seidfeld, Frau, v. Danzig, Hotel de Bav.
Hoffbauer, Brauer v. Wolfenbüttel, und
Heinze, Kfm. v. Ebn, Hotel de Saxe.
Hildebrandt, Part. v. Duppeln, und
Haub, D., v. Magdeburg, Stadt Breslau.
Hibbert, Part. v. London, Stadt London.
Höffer, Kfm. v. Chemnitz, Hotel garni.
Hahn, Part. v. Frankf. a/M., St. London.
Janßen, Gutsbes. v. Elbing, Stadt Breslau.
Jacoby, Fabr. v. Meissen, Hotel de Baviere.

Kellner, Musikdir. v. Weimar, und
Kupini, Kfm. v. Pesh, Hotel de B. viere.
Kraft, D. Kon. v. Würzen, Hotel garni.
Köhler, Cand., v. Lannow, St. Breslau.
Kühweg, Kfm. v. Bremen, und
Kleeberg, Gutsbes. v. Lödnitz, St. Breslau.
Kop, Kfm. v. Dresden, großer Blumenberg.
Koch, Part. v. Gotha, Stadt Berlin.
Kraft, Oberamt. v. Bieleburg, St. Berlin.
v. Köppler, Frau, v. Dresden, Rhein. Hof.
Ludewig, Kfm. v. Hamburg, Stadt Ri. sa.
Lange, Kfm. v. Gumburg, goldner Hahn.
Lichtenheld, Kfm. v. Petersburg, und
Langton, Part. v. London, Stadt Rom.
Lemmerich, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pol.
Milbe g, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pol.
Mischer, Fabr. v. Aachen, und
Müller, Kfm. v. Dresden, Stadt Breslau.
Narbdai, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Noll, Kfm. v. Brandenburg, St. Hamburg.
Neumark, Kfm. v. Triest, Hotel de Baviere.
Dehmigen, Kfm. v. Meerane, Stadt Berlin.
Dutinnoff, Gutsbes. v. Petersburg, St. London.
v. Dittenburg, Frau, v. Pilsen, Grimm. Str. 1.
Pöpschen, Dekon. v. Königsberg, St. Ri. sa.
Pekis, Stallmstr. v. Berlin, Palmbaum.
Pistorius, Fräul., v. Bärenstein, Rh. Hof.
Pfeiffer, Kfm. v. Hannover, Hotel de Bav.

Riedig, Kfm. v. Chemnitz, Palmbaum.
Rothe, Mühlbes. v. Reiz, Münchner Hof.
Stuhlmann, Ingen. v. Dresden, Münch. Hof.
Schmied, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
Schäuf, Dekon. v. Halberstadt, Stadt Riesa.
Strampfer, Postschaff. v. Wien, Grimm. Str. 1.
Scharf, Färber v. Greiz, Stadt Breslau.
Spahn, Adv. v. Augsburg, Hotel de Pologne.
Spiegelberg, Kfm. v. Bremen, St. Hamburg.
Schmidt, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Tiberi, Künstler v. Triest, Rheinischer Hof.
Trautmann, Fräul., v. Dresden, St. Breslau.
Villion, Kfm. v. Avignon, und
Vogelen, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Wer, Kfm. v. Chemnitz, und
Wille, Insp. v. Rensburg, Palmbaum.
Wehner, Bürgermstr. v. Chemnitz, St. Hamb.
v. Walluscheff, Rent. v. Riga, und
Wagner, Kfm. v. Prag, Hotel de Baviere.
Wenzlau, Beamt. v. Prag, Hotel de Saxe.
Wagner, Part. v. Riga, Hotel de Pologne.
Wilucki, Kfm. v. Petersburg, Stadt Rom.
Wappler, Kfm. v. Bärenwalde, St. Dresden.
Wodriuzko, Part. v. Paris, Stadt Breslau.
Werth, Kunst. v. Mannheim, und
Wirth, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Zimpel, Instrumentm. v. Reichenbach, Stadt
Breslau.

Druck und Verlag von **C. Volz.**

Hierzu eine literarische Beilage von **Otto August Schulz** in Leipzig.

Herr **Dr. Krehl** wird dringend gebeten, seine am Reformationsfeste gehaltene Predigt in Druck zu geben.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Wilhelm Pflugbeil,
Sidonie Pflugbeil geb. **Schneider,**

Leipzig, den 1. November 1845.

Heute früh 2 Uhr wurde meine liebe Frau, **Pauline** geb. **Krappe**, von einem todtten Knaben entbunden, was ich Verwandten und Freunden hierdurch anzeige.

Leipzig, den 1. November 1845.

Dr. Francke.

Todesanzeige. Gestern Abend verschied sanft und ruhig nach schweren Leiden unsere innigstgeliebte Gattin und Mutter, Frau **Joh. Chr. Kersten** geb. **Dieze**, in ihrem 54. Lebensjahre. Wer die Verbliebene kannte, wird unsern gerechten Schmerz ermessen und stilles Beileid nicht versagen. Dies lieben Verwandten und Freunden zur Nachricht. Leicht sei ihr die Erde! Leipzig, am 1. November 1845.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Ruhig und sanft endete nach einem fünfwochenlichen Krankenzustand unser theurer Gatte und Vater, **Friedrich August Falkner**, im 36 Lebensjahre seine irdische Laufbahn. Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen diese traurige Anzeige Leipzig, den 30. October 1845.

Die Hinterlassenen.

Heute führte die Hand des Herrn unsern freundlichen, heißgeliebten **Bruno**, 6 Jahre 3 Monate alt, heim in das Land des ewigen Friedens. Im tiefsten Schmerz widmen diese traurige Nachricht theilnehmenden Verwandten und Freunden Leipzig, den 1. November 1845.

Die Familie Püschel.

Am 30. Oct. starb unerwartet mein Markthelfer **Friedrich Sempel**, 38 Jahre alt. Seit 10 Jahren in meinen Diensten, war er mit ein bescheidener Mann und treuer, fleißiger Arbeiter. Leipzig, den 1. November 1845.

Friedrich Wilhelm Wirth.